

[Bauen Sie mit am House of One /](#)

[View this email in your browser](#)

[Build with us](#)

Please scroll down for the english version!



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.



Liebe Freundinnen und Freunde des House of One,

"Die deutsche Geschichte hat gezeigt, dass Hass nicht auf eine Gruppe begrenzt bleibt, sondern am Ende keinen verschont", hat **Rabbiner Andreas Nachama**, Stiftungsratsvorsitzender des House of One, vergangenen Freitag (21. Februar) während einer jüdisch-christlichen Zeremonie gesagt. Anlass war das Wiederanbringen einer hebräischen Schrift, des Gottesnamens JHWH, über dem Portal der Parochialkirche in Berlin. Die vier Buchstaben des Tetragramms waren 1939 auf Beschluss des Gemeindegemeinderats abgeschlagen worden. Vor dem Hintergrund des rechtsextremen Mordanschlags von Hanau erhielt die kleine Feier am Freitag einen verstörend aktuellen Bezug. Angesichts wachsenden Hasses und Gewalt, ob gegen Juden, Muslime oder andere, sollte daher auch ein Zeichen der Versöhnung und des Miteinanders ausgesendet werden. "Alle wissen, dass

wir in schweren Zeiten leben", sagte Rabbiner Nachama, "wir alle müssen unsere Stimme für die anderen erheben."

Mit herzlichen Grüßen
Ihr House of One Team

Stein auf Stein: Noch sind wir nicht am Ziel und freuen uns über Ihre Unterstützung – in Form [symbolischer Steine für das House of One](#).

Veranstaltungen

Berlin: Podiumsdiskussion am Donnerstag, 12. März um 19 Uhr

Warum Antisemitismus uns alle bedroht



Beleidigungen, Anfeindungen, Angriffe - Antisemitismus gehört zum Alltag jüdischer Menschen in Deutschland. Dahinter steckt mehr als ein Vorurteil oder eine antijüdische Haltung der Angreifer. Antisemitismus ist eine Art Urform der Volksverhetzung, in deren Kern die Idee einer jüdischen Weltverschwörung gezeichnet wird, die es zu bekämpfen gilt. "Dieser Hass führt in den Abgrund", sagt **Michael Blume**, Antisemitismusbeauftragter in Baden-Württemberg. Wer eine Bevölkerungsgruppe oder eine Religion ablehne oder vernichten wolle, vor dem seien auch andere nicht sicher. "Antisemitismus betrifft uns alle." Woraus speist sich der Antisemitismus in Deutschland? Was macht Menschen anfällig für solche Verschwörungstheorien? Wie kann dieser menschenfeindlichen Ideologie begegnet werden? Über diese und weitere Fragen debattieren der Religionswissenschaftler Michael

Blume sowie der Islamwissenschaftler Loay Mudhoon mit der jüdischen Kantorin Esther Hirsch und Imam Osman Örs, beide von der Stiftung House of One.

Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter von Baden-Württemberg, für den Religion und Toleranz auch privat durch die Ehe mit einer Muslima eine wichtige Rolle spielen.

Loay Mudhoon, Politik- und Islamwissenschaftler, lehrt und forscht in Köln. Zu seinen Schwerpunkten gehört das Verhältnis von Islam und Demokratie sowie innovative Reformansätze im Islamdiskurs. Er ist zudem Chefredakteur des Internetmagazins "Qantara.de - Dialog mit der islamischen Welt".

Esther Hirsch, theologische Referentin im House of One und jüdische Kantorin, moderiert den Abend gemeinsam mit **Osman Örs**, ebenfalls theologischer Referent im House of One und Imam.

Ort: Berliner Stadtbibliothek (ZLB) – Berlin-Saal (2. OG), Breite Straße 36, 10178 Berlin

- Eintritt ist frei - Bitte melden Sie sich für unsere Planung kurz und formlos unter info@house-of-one.org an.

Berlin: Archäologie und Abendklänge am Sonnabend, 21. März um 18.30 Uhr

Die Kirche St. Petri und das House of One

300.000 Menschen sind jeden Tag in der Berliner Mitte unterwegs. Von der Geschichte, die im Zentrum der Stadt über die Jahrhunderte geschrieben wurde, sehen und spüren sie wenig. Wenn am 14. April 2020 nun der Grundstein des House of One gelegt wird, öffnet sich ein neues Kapitel der Stadtgeschichte: Auf den Fundamenten der ersten Kirche Berlins, der 1960 zerstörten Petrikirche, wird ein weltweit einzigartiges Mehrreligionenhaus errichtet. Die Vergangenheit verbindet sich in wunderbarer Weise mit Gegenwart und Zukunft.

Die Archäologin **Claudia Mehlich** erzählt an diesem Abend über die Spuren der Vergangenheit unter dem Pflaster Berlins. Musik und geistliche Worte vertiefen und vervollständigen den Abend. Unter anderen werden auch Werke von Katoen und Organisten der einstigen Petrikirche zu hören sein.

Ort: St. Marienkirche, Karl-Liebknecht-Str. 8, 10178 Berlin

- Eintritt: 5 Euro (nur Abendkasse) -

Berlin: Matinée am Sonntag, 22. März um 12 Uhr

Tritt näher Jude, Muslima, Atheist...

Lessings Geist des Widerspruchs heute - aber wie? Im Jahr 1783 wurde Lessings Ringparabel "Nathan der Weise" als Schlüsseltext der Aufklärung uraufgeführt. Auch über 200 Jahre später sind die zentralen Fragen nach dem Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Weltanschauung hochaktuell.

Der Lebensphilosoph Wilhelm Schmid, der Aktionskünstler des Zentrums für Politische Schönheit Philipp Ruch und die drei Geistlichen des House of One - Rabbiner Dr. Andreas Nachama, Pfarrer Gregor Hohberg und Imam Kadir Sanci - diskutieren über Lessings Geist des Widerspruchs und wie dieser sich im House of One wiederfindet.

Das House of One planen Juden, Christen und Muslimen gemeinsam. Es entsteht ein Ort mit einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee unter einem Dach, gruppiert um einen zentralen Begegnungsraum, offen für alle. Die Architektur wurde einmal eine "gebaute Ringparabel" genannt. So wird in der Matinee in Lessing'scher Manier kritisch auf das Eigene und respektvoll auf das Andere geschaut. Das House of One und zentrale Fragen des Zusammenlebens werden zum Thema mit Blick auf die bevorstehende Grundsteinlegung des House of One am 14. April, dem Jahrestag der Uraufführung von Lessings Drama "Nathan der Weise".

Ort: Deutsches Theater, Schumannstraße 13A, 10117 Berlin

- Eintritt ist frei - Bitte melden Sie sich für unsere Planung kurz und formlos unter info@house-of-one.org an.

Berlin: Gottesdienst am Mittwoch, 25. März um 18.30 Uhr

Mach's noch einmal, Maria!

Maria in Judentum, Christentum und Islam. Nicht nur im Christentum, in allen drei monotheistischen Religionen spielt Maria eine Rolle. Stimmen zu Maria bringen die evangelische Pfarrerin **Cordula Machoni**, die jüdische Kantorin **Esther Hirsch** sowie die islamische Theologin **Rümeysa Bag** einbringen.

Ort: St. Marienkirche, Karl-Liebknecht-Str. 8, 10178 Berlin

- Offene Veranstaltung -

[Jetzt spenden!](#)

Stiftung House of One
Bet- und Lehrhaus Berlin
Friedrichsgracht 53, 10178 Berlin
Tel.: +49 (0)30 21 30018-0

Stiftungsaufsicht Land Berlin
Reg.Nr.: 3416/1190/2

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 1002 0500 0001 5050 02
BIC: BFSWDE33BER

Emailadresse:

info@house-of-one.org

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

